

NACHRICHTEN

FLUGHAFENPERSONAL

Noch keine Einigung bei Tarifen

FRANKFURT (MAIN) – In den Tarifverhandlungen für rund 5000 Flughafen-Sicherheitskräfte ist gestern zunächst keine Einigung erzielt worden. Gut drei Wochen nach dem heftigen Warnstreik am Frankfurter Flughafen, bei dem tausende Reisende wegen fehlender Kontrollen ihrer Flieger verpasst hatten, trafen sich Vertreter der Gewerkschaft Verdi und der Arbeitgeber in der Flughafengemeinde Kelsterbach. Die Verhandlungen dauerten am Abend noch an. Es geht um die Gehälter von rund 5000 Sicherheitskräften an Flughäfen in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. (dpa)

EURO-ZONE

Inflation sinkt auf 0,7 Prozent

LUXEMBURG – Die Inflation in den 18 Euro-Ländern geht überraschend weiter zurück. Im Februar sank die jährliche Teuerungsraten im Vergleich zum Vormonat von 0,8 auf 0,7 Prozent, teilte die Statistikbehörde Eurostat gestern in Luxemburg nach einer zweiten Berechnung mit. Damit korrigierten die Statistiker ihre ursprüngliche Berechnung von Ende Februar nach unten. Damals hatte Eurostat eine unveränderte Inflationsrate von 0,8 Prozent gemeldet. Mit den neuen Zahlen entfernt sich die Inflationsrate weiter vom Zielwert der EZB von knapp 2,0 Prozent, bei der die Währungshüter die Preisstabilität gewahrt sehen. (dpa)

AUTOMARKT

GM ruft Millionen Pkw zurück

NEW YORK – Der US-Autohersteller General Motors (GM) muss erneut mehr als eine Million Autos auf dem Heimatmarkt in die Werkstätten rufen. Betroffen seien 1,55 Millionen Wagen, teilte GM gestern mit. Bei den Modellen kann der Zündschlüssel während der Fahrt in die Aus-Position zurückspringen und so neben dem Motor auch die Elektronik der Fahrzeuge ausschalten. Dies führt dazu, dass sich Airbags bei Unfällen nicht öffnen. GM hatte erst im vergangenen Monat 1,6 Millionen Fahrzeuge wegen dieses Problems in die Werkstätten gerufen. (AFP)

In Deutschland wird der Dinkel knapp

Die ersten Bäcker müssen schon ihr Sortiment ändern, weil Mühlen nicht mehr liefern können. Auch wenn Dinkel bei Kunden zunehmend gefragt ist, er wird kaum angebaut.

VON JAN-DIRK FRANKE

CHEMNITZ – Ein Aufsteller am Tresen der Bio-Supermarkt-Filiale von Dennis in Chemnitz weist auf das Dilemma hin: Unter dem Titel „Der Dinkel ist alle“ kündigt dort Bio-Bäcker Michael Eichler aus Lichten-tanne (Landkreis Zwickau) an, demnächst keine Dinkel-Produkte mehr anbieten zu können. Seine Kontrakte seien aufgebraucht und es sei derzeit unmöglich, Dinkel nachzu-ziehen, so Eichler. Ähnliches berichtet Thomas Rolle, Chef der Rolle-Mühle in Waldkirchen (Erzgebirgs-kreis). „Es ist nichts mehr da“, sagt Rolle. Man bekomme auch nichts auf dem Markt. Er habe auch Anbieter in Kanada angefragt – vergeblich.

Beim Verband deutscher Mühlen (VDM) bestätigt man dies. Für Mühlen sei es derzeit unmöglich, an Dinkel zu kommen, so VDM-Geschäftsführer Peter Haarbeck. Von einem „gewissen Engpass“ spricht auch der Landesinnungsverband des Bäckerhandwerks Sachsen. Geschäftsführerin Manuela Lohse sieht allerdings keinen Grund zur Panik. Es sei nicht zu befürchten, dass Dinkel-Backwaren flächendeckend aus den Läden verschwinden, sagt sie. Grundsätzlich sei die Versorgung gesichert – sofern Bäckereien keine zusätzlichen Mengen ordern wollten. Dennoch muss auch Lohse zugeben: Der Markt ist angespannt. „Wenn man Ware bekommt, dann höchstens zu Liebhaberpreisen“, meint Steffen Mucha von der Erzeugergemeinschaft „Öko-Bauernhöfe Sachsen, die das Getreide von sächsischen Bio-Bauern vermarktet.

Verlässliche Zahlen gibt es aber kaum in dem Segment. In der Statis-

tik von Bauernverband und Bundeslandwirtschaftsministerium wird Dinkel nicht einzeln erfasst, sondern dem Weizen zugeschlagen – zu klein sind Experten zufolge die erzeugten Mengen. Die Anbaufläche wird auf nur 18.000 Hektar geschätzt. Zum Vergleich: Beim Weizen sind es 3,5 Millionen Hektar. VDM-Geschäftsführer Haarbeck geht von ungefähr 80.000 Tonnen Dinkel aus, die pro Jahr eingefahren werden, das erbeete etwa 65.000 Tonnen Mehl.

„Wenn schlechte Preise gezahlt werden, reagieren Bauern in der nächsten Periode darauf.“

Gerald Wehde Pressesprecher Bioland

Obwohl sich in Bio-Läden oft viele Produkte mit Dinkel finden, gilt die Getreidesorte als Nischenprodukt. Der Markt ist volatil: „Selbst kleine Änderungen wirbeln ihn durcheinander“, heißt es bei der AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft, die die Lebensmittel- und Agrarmärkte beobachtet. Auch wenn die AMI-Leute nur schätzen können – die Preise für Dinkel sind wegen der fehlenden Mengen explodiert. Normal seien 400 bis 450 Euro je Tonne Bioware. Derzeit würden vierstelligen Preise gezahlt, heißt es. Über die Gründe, weshalb die Dinkel-Lager schon Monate vor der neuen Ernte leergefegt scheinen, können auch die Experten nur mutmaßen. 2013 sei wohl weniger angebaut worden, glaubt Bioland-Pressesprecher Gerald Wehde. Vermutlich, weil die Erzeugerpreise ein Jahr zuvor gegenüber anderen Sorten wie Weizen zu unattraktiv waren. „Wenn schlechte Preise gezahlt werden, reagieren Bauern in der nächsten Anbauperiode darauf“, so Wehde.

Messe zeigt Gestaltungsideen



Tischlermeister Falk Franke mit seinen beiden neuesten Messerarbeiten, einem attraktiven Couchtisch und einer Flurkommode mit Furniereinlage in der Lackierung. Er ist Aussteller auf der Messe „Schau auf Design“, die am Sonntag auf dem IBS Industriepark Planaag Plauen stattfindet. Nach Angaben der Veranstalter haben sich mehr als 60 Firmen aus ganz Sachsen angemeldet. Präsentiert werden Gestaltungsideen aus den Bereichen Textil, Mode und Stickerei, Möbelherstellung, Maschinenbau, Dienstleistungen. FOTO: WOLFGANG SCHMIDT

Netzwerk soll den Mittelstand stärken

Neue Initiative will Unternehmer und Geschäftsführer verbinden

VON CHRISTOPH ULRICH

CHEMNITZ – Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem fachbezogene Netzwerkstrukturen in Sachsen entstanden sind, gibt es jetzt eine neue Initiative, um mittelständische Unternehmer, Geschäftsführer und Führungskräfte stärker zu vernetzen. Das „Netzwerk Sachsen“ startet in diesem Jahr mit sechs Wirtschafts-Talks, die für Unternehmer relevante Themen aufgreifen. Die erste Veranstaltung am 25. März in der Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK) beschäftigt sich mit dem Thema Aus- und Weiterbildung. Referent ist Werner Kern, ehemaliger Ausbildungschef des FC Bayern München. Sein Thema: Was kann die Wirtschaft vom Sport lernen?

Initiator des Netzwerks Sachsen ist Guido Hunke, der eine Marketing-Firma betreibt. Er hat in den letzten Monaten zahlreiche Partner für das Netzwerk gewonnen, die das Vorhaben aktiv unterstützen. „Es ist eine Initiative von der Wirtschaft für die Wirtschaft“, sagte Hunke. Das Netzwerk bietet Impulse für die tägliche Praxis im Unternehmen. „Alles unter dem Motto – von den Kollegen lernen“, erklärte der Marketingexperte. Ähnliche Netzwerke hatte Hunke in der Vergangenheit schon in zwei Regionen in Baden-Württemberg, am Bodensee und in Schwaben, ins Leben gerufen.

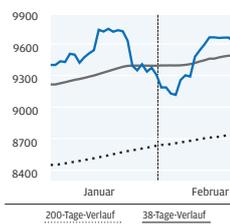
Auch die IHK Chemnitz unterstützt das Vorhaben. „Beim Thema Netzwerk müssen wir in Sachsen noch aktiver werden“, sagte Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz. Die Wirtschafts-Talks finden über den 20. Mai in der Filiale der Erzeugerparke am Altmarkt in Aue geplant. Weitere Veranstaltungen sind in Plauen, Lichtenwalde, Freiberg und am Sachsenring in Oberlungwitz vorgesehen.

» www.netzwerk-sachsen.de

BÖRSEN UND MÄRKTE

Deutscher Aktien Index (Dax)

KURS AM 17.03.2014: 9.180,89 PUNKTE



Markttrend

Durchatmen nach Krim-Volksentscheid
Mit einer Erholungsstimmung hat die deutsche Aktienmarkt zu Wochenbeginn auf das Referendum auf der Krim reagiert. Wie erwartet hat sich die Mehrheit der Wähler für den Anschluss an Russland ausgesprochen. Nachdem die Anleger vor dem Wahlgang in der vergangenen Woche in Deckung gingen, verstärkten sie nun wieder ihr Engagement an den Märkten. Die Sanktionen des Westens beschränken sich bislang auf Einreiseverbote und Kontosperrungen. Der DAX gewann 1,4 Prozent auf 9181 Punkte, nachdem er im Tageshoch schon knapp an die Marke von 9.200 Punkten geklettert war. Im Handel bleibt man aber vorsichtig. „Entscheiden ist noch gar nicht“, sagte ein Händler. Zum einen blieben nur die Wirtschaftssanktionen des Westens abzuwarten. Zum anderen sei nicht auszuschließen, dass Moskau nun die Aufmerksamkeit Richtung Ostukraine richten könnte. Die Mehrheit der dortigen Bevölkerung sind, genau wie auf der Krim, Russen.

Angaben sind Schlusskurse in Euro. Börsenplatz Frankfurt (bzw. nicht anders angegeben). Der Kurs bezieht sich auf Süddeutsche. * Euro Stoxx 50 Wert. ** S. Stamminvest. VZ = Vorzugsaktie, NA = Namensaktie, WK = Wandelanleihe, G = Mitbest. Stimmrecht. * Kurse der Sparkassen-Chefs (Zinsen geben nur ungefähre Hinweise auf die Marktlage). Gold (1 kg) und Kupon für Rendite sind Schlusskurse der Deutschen Bank. Rendite bezieht sich auf den Dax (300, Mio und Tsd.). **IK = I. 95538 DGM** Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: vwd group**

Tops und Flips

	17.03.	Änd.
Nordlex SE	11,63	+10,34
QSC NA	3,76	+7,22
Bachtel	57,23	+6,90
SMA Solar Technol.	48,24	+5,63
BB Biotech NA	137,60	+5,32
Linde	139,90	-2,64
Gerry Weber Int.	35,01	-1,58
Fresenius SE&Co	106,90	-1,34
Südzucker	21,38	-0,37
Merck	116,10	-0,34

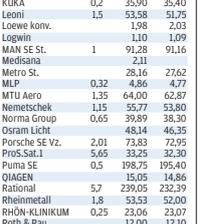
Ausgewählte Notierungen

	17.03.	Änd.
A.Springer SE	1,7	+64,2
Aareal Bank	31,26	+0,49
Airbus Group*	0,6	+50,2
Aurubis	1,1	+37,8
BÄUER	0,3	+16,4
Bachtel	1	+70,1
Bilfinger	3	+88,2
Brenntag NA	2,4	+29,3
Carl Zeiss Med.	0,45	+20,0
Cesleo NA	0,3	+27,7
CEWE KGA	1,45	+50,9
condirect bank	0,44	+8,7
Bayer NA*	1,9	+95,5
Beiersdorf	0,7	+69,3
BMW St.*	2,5	+80,8
Commerzbank	12,32	+2,04
Continental	2,25	+19,0
Daimler NA*	2,2	+65,9
Di. Bank NA*	0,75	+31,3
Di. Post NA*	2,1	+56,2
Di. Telekom NA*	0,7	+11,7
E.ON SE*	1,1	+13,3
Fresenius, M. C. St.	0,75	+48,9
Fresenius SE	1,1	+106,9
HeidelbergCement	4,07	+60,2
Henkel VZ	0,95	+76,1
Infinion NA	0,12	+8,9
K+S NA	1,4	+22,0
Lanxess	1	+51,2
Linde	2,7	+139,0
Lufthansa VNA	18,97	+18,88
Mercor	1,7	+11,0
Mitsubishi Rückf. VNA*	7	+149,9
RWE St.*	2	+28,4
SAP St.*	0,85	+55,9
Siemens NA*	3	+96,9
ThyssenKrupp	18,13	+10,00
VW VZ*	3,56	+180,3

Metalle und Rohstoffe

	17.03.	Änd.
Kronen	0,75	+64,2
KUKA	0,2	+35,0
Leon	1,5	+53,58
Loewe konv.	1	+10,8
Logwin	1	+11,0
MAN SE St.	1	+91,28
Mediasia	1	+211
Metro St.	2	+28,16
MLP	0,32	+48,6
MTU Aero	1,35	+64,00
Nemetschek	1,15	+57,7
Norma Group	0,65	+39,89
Osram Licht	48,14	+6,35
Porsche SE VZ	2,01	+73,83
ProSiebe	5,65	+32,25
Puma St.	0,5	+198,75
QIAGEN	15,05	+14,86
Rheinmetall	5,7	+29,05
RHON-KLINIKUM	1,8	+33,3
Roth & Rau	12,00	+2,10
RWE VZ	2	+23,08
Sachenheim	0,11	+47,29
Salzgitter	0,25	+27,50
Schneider EL*	1,87	+63,22
SGL Carbon SE	0,2	+23,99
Sixt SE St.	1	+25,49
SKY Deutschl. NA	1	+712
Twitter	13,5	+39,90
Umicore	0,5	+34,80
Südzucker	0,9	+21,41
Syndax	0,65	+36,99
Tajima	1,05	+21,05
Telef. Deutschl.	0,45	+5,70
TUI NA	0,15	+12,23
Unibail	1,05	+21,05
Unilab	0,3	+32,26
Vossloh	2	+70,08
VW St.	3,5	+175,34
Wacker Chemie	0,6	+94,50
WINCOR NIXD.	1,48	+54,54

Zinsen



Marktdaten

	17.03.	Änd.
M-Dax	16.294,96	+1,78
Tec-Dax	1.244,04	+2,65
Euro Stoxx 50	3.049,19	+1,48
FTSE 100	6.568,35	+0,62
Dow Jones*	16.249,62	+1,14
Nasdaq*	4.255,69	+0,95
S & P 500*	1.859,74	+1,01
Nikkei	14.277,67	-0,35
Hang Seng	21.467,85	-0,39
Daxx Index	1.290,6	+0,16
1 Euro in Yen	141,500	+0,58
1 Euro in brit. Pfund	0,8368	+0,01
1 Euro in Schw. Fr.	1,2154	+0,25
Umiaufrendite	1,27	+1,60
Bund-Future	143,14	-0,20
Rentenindex (REX)	134,79	-0,14

Zinsen und Renditen

	17.03.	Änd.
Basiskonz. n. § 247 (BGB)	-0,63	
Hauptref. (ab 13.11.13)	0,25	
US-Leitzins Fed Funds Rate	0,25	
CA-Leitzins Overnight Rate	1,00	
GB-Leitzins Repo Satz	0,50	
JP-Leitzins Diskontsatz	0,10	
HK-Leitzins Prime Rate	0,50	
Rentenindex (REX)	134,79	
Tagesgeld unter Banken	0,08	+1,18
Festgeld (1 Mon./ab 3 Euro)**	0,10	+0,05
Festgeld (3 Mon./ab 3 Euro)**	0,10	+0,05
SparKass.Buch (3 M. Kündigung)**	0,05	+0,05
Ratenkred. (33./bis 10 EUR/eff.***)	4,28	+0,28
Hypothek, Zins 100, fest/eff.***	2,70	+0,20
Hypothek, Zins 51, fest/eff.***	1,70	+0,20

Investments

KVG - Fondsname	Ausg.	Rückn.
Aberd. A.M. DECI EUROPA	14,56	13,87
AGI Europe Adifonds A	94,22	89,73
AGI Europe Adirenta A	35,31	35,31
AGI Europe Adirenta B	107,98	102,84
AGI Europe Albiethologia A	122,12	116,37
AGI Europe Bondspolia A EUR	44,93	43,62
AGI Europe Concentra AE	90,49	86,18
AGI Europe Eur Renten AE	60,59	59,11
AGI Europe Eur Renten AK	44,12	43,25
AGI Europe Euroaktien A	49,70	47,33
AGI Europe Eurovision A	25,99	24,74
AGI Europe Eurovision AE	52,25	50,73
AGI Europe Fondak A	125,44	128,99
AGI Europe Fondirent A	42,25	41,02
AGI Europe Fondist	54,80	52,19
AGI Europe Fondra	108,13	103,97
AGI Europe Fondis Japan A	38,34	36,25
AGI Europe Fondinvest A	94,76	90,25
AGI Europe Interlogbal A	197,37	187,97
AGI Europe Internret A EUR	41,32	40,12
AGI Europe Kapital A	57,36	55,69
AGI Europe Netw. Deutschl. A22348	23,84	22,84
AGI Europe Plusfonds	7,24	7,24
AGI Europe SGB GELDMARKT	75,29	74,92
AGI Europe Thesaurus AT	71,80	68,47
AGI Europe Verm. Deutschl. A	148,17	141,11
AGI Europe Vermög. Europa A	43,98	41,89
AGI Europe Wachstum Europa A	90,14	85,85
AGI France Eur BDT TR AE	64,89	63,00
AGI France Renditefonds AE	84,81	82,74
Carriomag Investissement AT	93,67	93,67
Carriomag Plusfonds	60,85	57,81
Deika Fonds	1,27	1,27
Deika Future	143,14	-0,20
Deika Immo Europa	47,86	45,47
Deika Lux Europa TF	53,65	53,65
Deika Lux Japan CF	47,51	45,75
Deika Megatrends CF	50,05	48,24
Deika Rendite	22,78	22,78
Deika RentInternat.	17,72	17,72
Deika Spezial	251,29	238,73
Deika TeleMedien TF	56,14	56,14
Deika Treas	86,89	84,77
DEI Absolute PA	292,24	244,99
DEI Alpha Glob BDT TR AE	185,72	178,58
DEI Divid&St	286,64	272,99
DEI Divid&St XP	176,25	165,10
DEI Euro Divid&St	69,25	66,39
DEI Global	696,26	630,91
DEI Akt.STRAT	266,43	253,74
DEI Basler-Aktien	56,58	54,03
DEI EnergyTypo*	113,82	113,82
DEI Euro (dSL)	1575,49	1529,60

DWS EURI Reserve

DWS EURI Reserve	135,98	134,63
DWS Euro Strat R	36,09	35,21
DWS Eurof. Opp	234,40	223,23
DWS Eurorenta	53,26	51,71
DWS Eurovesta	108,75	103,57
DWS G M&M Typ O	54,36	54,36
DWS G M&M Typ O	140,72	133,68
DWS G M&M Typ O	15,01	14,57
DWS Investa	139,24	132,61
DWS M&M Typ O	110,85	110,85
DWS Top 50 Welt	68,80	66,24
DWS Top Dividen LD	95,81	91,15
DWS Top Europe	122,30	117,59
DWS Vermöb.	104,59	99,61
ESB Immobilien Growth*	12,25	11,64
Frankfurt TEM Growth(Eur) A*	14,21	13,48
HANSA HANSALternat. A	18,61	17,96
ii INTER ImmoProf	53,64	51,09
Pioneer EuroBond Medium	54,08	52,00
Pioneer PI German Equity	172,80	164,57
RBOER N.V.A.	68,12	66,88
RREEF Grundf. europa RC	42,95	40,90